

PRESSEINFORMATION

„EU-BRIDGE“: Sprachbarrieren überbrücken

Start EU-Projekt zur Entwicklung innovativer Produkte in der automatischen Sprachübersetzung

Am 6. und 7. Februar war offizieller Programmstart des EU-Projekts „EU-BRIDGE“: Elf internationale Partner aus Forschung und Industrie werden innerhalb der nächsten drei Jahre innovative und praxisnahe automatische Sprachübersetzungssysteme entwickeln. Professor Alex Waibel vom KIT-Institut für Anthropomatik ist Koordinator des Projekts. Ziel von EU-BRIDGE ist es, die automatisierte Übersetzung von Sprachen zu verbessern und die Technologie für all diejenigen Sprachen anwendbar zu machen, die für Europa eine besondere Bedeutung haben. Die entwickelten Systeme sollen außerdem praxisnah und direkt anwendbar sein. Sie werden daher in vier konkreten Beispielen direkt implementiert: Automatische Untertitelung von Fernsehnachrichten, Übersetzung von universitären Vorlesungen und Debatten des Europäischen Parlaments sowie die Übersetzung auf mobilen Endgeräten. Das Projekt EU-BRIDGE wird gefördert im 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union, hat eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtbudget von zehn Millionen Euro.

Weitere Informationen:

Margit Rödder, Presse- und Kommunikation
Karlsruher Institut für Technologie
Adenauerring 2
76131 Karlsruhe, Deutschland
E-Mail: margit.roedder@kit.edu
Tel: +49 721 6084 8676

<http://www.eu-bridge.eu>

Project Coordinator:

Prof. Alex Waibel, Karlsruhe Institute of Technology, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe, Germany

The work leading to these results has received funding from the European Union under grant agreement n° 287658